

83 36 08 DE/AT/CH02

Änderungen vorbehalten
05/2001 V

Stempel des Fachhandwerkers

Seriennummer (bitte eintragen)

 **Vaillant**

 **Vaillant**

THERMOBLOCK

Klassik Kamin II · Klassik Turbo II

VC 194/2

VCW 194/2

VC 195/2



VCW 195/2

Bedienungs- und Wartungsanleitung

Verehrte Kundin, geehrter Kunde!

Mit dem Thermoblock Klassik II haben Sie ein Spitzenprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Damit tragen Sie nicht nur zu einem rationalen Energieeinsatz bei, sondern gleichzeitig zu weniger Schadstoffemissionen und geringerer Umweltbelastung.

Um alle Vorteile des Gerätes optimal nutzen zu können, lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Gebrauch Ihres Vaillant Thermoblock Klassik II bitte sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät und das entsprechende Vaillant Zubehör.

-  Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für künftigen Gebrauch auf.
-  Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

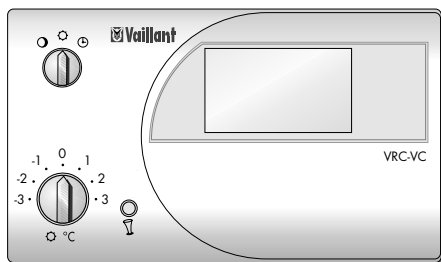
2

Inhalt

Seite

Einbauregler (Zubehör) VRC-VC	4
Sicherheitshinweise	6
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
Vorsichtshinweise	12
Betriebsbereitstellung	14
Bedienung, Übersichten	18
Warmwasserbereitung	22
Heizbetrieb	24
Außerbetriebnahme	28
Statusanzeigen	30
Schornsteinfeger-Messungen	32
Pflege	32
Wartung / Inspektion	33
Frostschutz	34
Störungen beim Zündvorgang	37
Störungen im Luft-/Abgasweg bei Klassik Kamin-Geräten	41
Störungen im Luft-/Abgasweg bei Klassik Turbo-Geräten	43
Sonstige Störungen	44
Energiespartips	47

3



4

BA_TEC_2_014/0

Einbauregler (Zubehör) VRC-VC

Für Ihr Gerät können Sie einen Einbauregler als Zubehör beziehen. Mit diesem Einbauregler können Sie einfach und komfortabel:

- die Heizung zeitabhängig steuern,
- die Warmwasserbereitung zeitabhängig steuern,
- ein Ferienprogramm für Urlaubszeiten einstellen,
- die Nachttemperaturabsenkung einfach ändern,
- das Display Ihrer Landessprache anpassen.

Mit diesem Einbauregler (Art.-Nr. 300 660) können Sie wegen der einstellbaren Zeiten zusätzlich Energie sparen.

Fragen Sie Ihren Installateur!

5



Sicherheitshinweise

A. Aufstellung, Einstellung

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung, Einstellung und Wartung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

B. Gasgeruch

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasversorgungsunternehmen oder anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

6

C. Veränderungen

Sie dürfen keine Veränderungen

- am Gerät,
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
- an der Abgasführung,
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizungswasser vornehmen.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.



Solche Veränderungen können Sach- und Personenschäden hervorrufen.



Einige der nachfolgenden Beispiele beziehen sich auf einen raumluftabhängigen Betrieb des Gerätes. Diese sind nur zu beachten, wenn das Gerät seine Verbrennungsluft (Zuluft) dem Aufstellungsraum entnimmt.

7

Beispiele solcher Veränderungen sind:

- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie z. B. keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim eventuellen Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem unterhalb des Gerätes. Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen beabsichtigt ist.

8

- Stellen Sie keine zusätzlichen Geräte mit Abluftführung ins Freie (z. B. Lüfter, Wäschetrockner oder Dunstabzugshauben) im Umfeld des Gerätes auf, ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
- Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, daß die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.



Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig bzw. hinzuzuziehen.

9

D. Explosive und leicht entflammare Stoffe

Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

E. Inspektion

Eine Inspektion des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen den Abschluß eines Inspektionsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.



Hinweis:

Wenn ein Klassik II Kamin-Gerät des Typs VC 194/2 oder VCW 194/2 gleichzeitig mit einem Abluftventilator (z. B. Dunstabzugshaube) innerhalb fugendichter Räume betrieben wird, muß das Zubehör 306 248 (siehe Installationsanleitung) verwendet werden.

10

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Thermoblock-Geräte der Serie Klassik II sind speziell für die Beheizung und Warmwasserbereitung von Wohnungen und Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern entwickelte Gas-Wandheizgeräte.

Sie können in Wohnungen, Dach- und Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden, wobei nachstehende Anleitung zu beachten ist.

Die Vaillant Thermoblock-Geräte dürfen nur zu dem genannten Zweck eingesetzt werden.



Jede Verwendung, die über die zuvor beschriebene hinausgeht, gilt als mißbräuchliche Verwendung und ist untersagt.

11

Vorsichtshinweise

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Befüllen der Heizungsanlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch stark abweichende Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser). Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Verwenden Sie keine Zusatzmittel für die Wasseraufbereitung.

12

Wasserstand kontrollieren

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Wasserstand der Anlage (Seite 16).

Undichtigkeiten

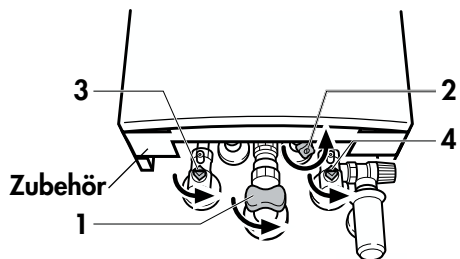
Bei evtl. Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen schließen Sie sofort das Kaltwasser-Absperrventil am Gerät und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerksbetrieb beheben.

Notstromaggregat

Ihr anerkannter Fachhandwerksbetrieb hat Ihr Gerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muß dieses in seinen technischen Werten (Spannung, Frequenz, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

13



3 und 4 geschlossen

3 und 4 offen

14

BA_TEC_2_001/0

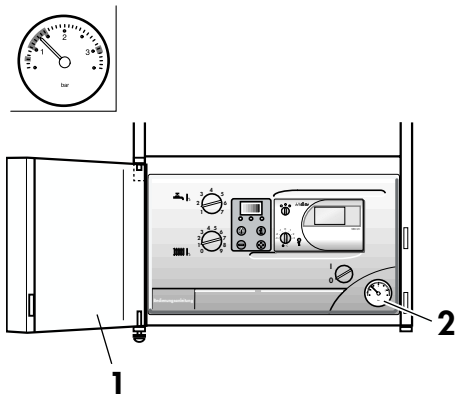
Betriebsbereitstellung

Absperrrichtung öffnen

- Öffnen Sie den Gasabsperrrahn (1) durch Eindrücken und Drehen des Griffes gegen den Uhrzeigersinn bis zum festen Anschlag.
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (2) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Vorlauf (3) und im Rücklauf (4) geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn die im Vierkant der Wartungshähne angebrachte Kerbe mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt. Normalerweise sind die Wartungshähne offen. Sollten Sie diese aber geschlossen vorfinden (Kerbe quer zur Rohrleitungsrichtung), können Sie diese mit Hilfe eines Maulschlüssels durch eine Vierteldrehung nach rechts oder links öffnen.

Als Zubehör zum Gerät kann eine untere Abdeckplatte (Art.-Nr.: 300 054) bezogen werden.

15



16

BA_Klassik_2_002/0

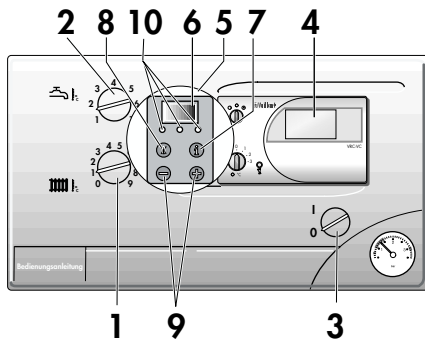
Wasserstand kontrollieren

- Klappen Sie die Frontklappe (1) des Gerätes auf.
 - Am Manometer (3) soll bei kalter Anlage der weiße Zeiger etwa auf dem Wert 1,5 bar stehen. Steht er unterhalb 0,75 bar, füllen Sie bitte Wasser für die Heizung in der Anlage nach, bis der weiße Zeiger auf etwa 1,5 bar steht.
- Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so können höhere Werte für den Wasserstand der Anlage am Manometer erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachmann.

Heizungswasser auffüllen

Die Armaturen zum Auffüllen der Anlage befinden sich nicht am Thermoblock selbst. Die Position dieser Armaturen variiert von Anlage zu Anlage. Ihr Fachmann sollte Ihnen daher die entsprechenden Armaturen gezeigt und das Auffüllen der Anlage erklärt haben. Wenn nicht, fragen Sie ihn.

17



18

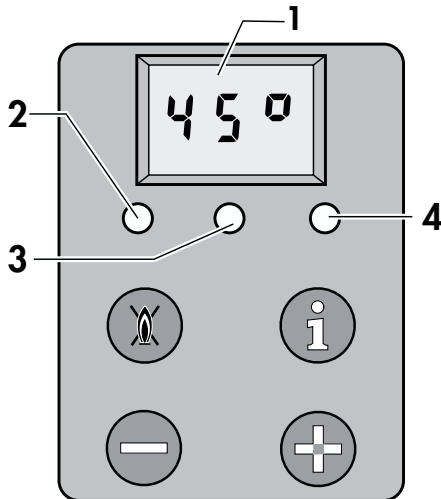
BA_Klassik_2_003/1

Bedienung, Übersichten

Das Bedienfeld wird nach Öffnen der Frontklappe sichtbar (siehe Seite 16).

- (1) Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur (S. 26)
- (2) Drehknopf zur Regelung der Warmwasser-auslauftemperatur (S. 22, nur bei VCW-Geräten oder bei VC-Geräten mit Speicher)
- (3) Hauptschalter zum Ein- oder Ausschalten des Gerätes (S. 26 bzw. S.30)
- (4) Einbauregler (Zubehör zur Komforterhöhung)
- (5) Digitales-Informations- und Diagnose-System (DIA-System), bestehend aus:
- (6) Display zur Anzeige der aktuellen Betriebsart (S. 20) oder bestimmter Zusatzinformationen (S. 32)
- (7) Taste „i“: Zum Abrufen von Informationen
- (8) Taste „Entstörung“: Zum Zurücksetzen bestimmter Störungen (siehe S. 34)
- (9) Tasten „+“ und „-“ zum Weiter- oder Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachmann bei Einstellarbeiten und Fehlersuche)
- (10) LEDs Anzeige der aktuellen Betriebsart

19



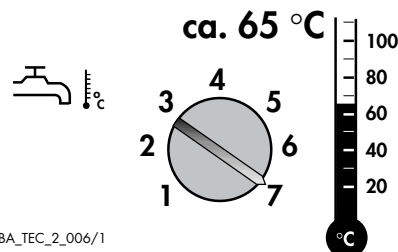
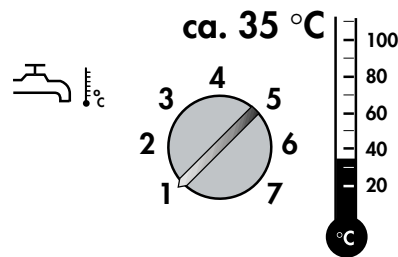
20

BA_Klassik_2_004/0

Bedienung, Übersichten (Fortsetzung)

- (1) Im Display wird immer die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 45 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt (Seite 34).
- (2) LED, rot
aus = keine Störung
leuchtet = Störung (Flammenausfall, Sicherheitstemperaturbegrenzer)
- (3) LED, gelb (3)
aus = keine Störung
leuchtet = Flamme an (Flammenerkennung)
- (4) LED, grün (4)
blinkend = Warmwasserspeicher wird aufgeladen (VC) oder es wird Wasser gezapft (VCW)
aus = keine Störung
leuchtet = Speicherladung freigegeben (VC)

21



BA_TEC_2_006/1

22

Warmwasserbereitung

(nur möglich bei VCW-Geräten oder bei VC-Geräten mit Speicher)

Temperaturwähler einstellen

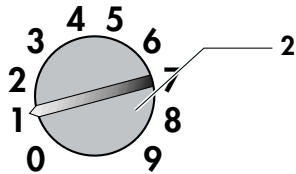
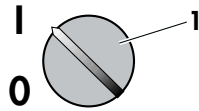
Mit dem Temperaturwähler stellen Sie die gewünschte Warmwassertemperatur ein. Dabei entspricht

- die **Stellung 1** ca. 35 °C beim VCW, min. 15 °C beim VC mit Speicher,
- die **Stellung 7** ca. 65 °C beim VCW, max. 75 °C beim VC mit Speicher.

⚠ **Achtung:** Bei häufigen Zapfungen kurz hintereinander kann sich die Warmwassertemperatur über die eingestellte Speichertemperatur hinaus erhöhen.

Die Warmwassertemperatur verändert sich mit unterschiedlichen Temperaturen des einfließenden Wassers und unterschiedlichen Zapfmengen. Zusätzlich kann sich die örtliche Gasversorgungssituation auf die Warmwassertemperatur auswirken.

23



24

BA_TEC_2_007/0

Heizbetrieb

- Schalten Sie den Hauptschalter (1) ein.

Heizungs-Vorlauftemperatur einstellen

Stellen Sie den Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur (2) entsprechend den nachstehenden Empfehlungen ein.

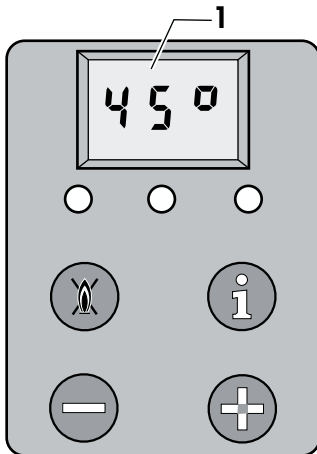
Bei Heizungsanlagen im Niedertemperaturbereich mit Vorlauftemperaturen bis max. 75 °C:

Witterung	Regler
Übergangszeit	1 - 2
mäßige Kälte	3 - 5
starke Kälte	6 - 7

Bei Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis max. 90 °C:

Witterung	Regler
Übergangszeit	1 - 3
mäßige Kälte	4 - 6
starke Kälte	7 - 9

25



26

BA_Klassik_2_006/0

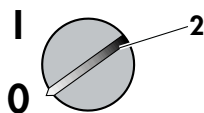
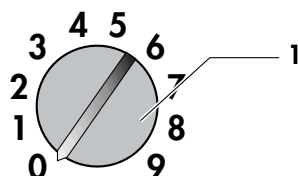
Heizbetrieb (Fortsetzung)

Ist ein Raumtemperatur-Regler installiert, so empfehlen wir, den Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur grundsätzlich auf Stellung 7 bzw. 9 einzustellen.

Normalerweise läßt sich der Vorlauftemperatur-Regler stufenlos im Bereich von 1 - 7 bis zu einer Vorlauftemperatur von maximal 75 °C einstellen. Sollte jedoch der Einstellbereich an Ihrem Vaillant Thermoblock von 1 - 9 einstellbar sein, so hat Ihr Fachmann den Drehknopf entsprechend justiert, um den Betrieb der Heizungsanlage im Temperaturbereich mit Vorlauftemperaturen bis maximal 90 °C zu ermöglichen.

Die Vorlauftemperatur wird im Display (1) angezeigt (2-stellige Zahl mit Grad-Zeichen, z. B. 45 °C). Nur im Fehlerfall wird diese Anzeige durch den jeweiligen Fehlercode (Ziffer ohne Gradanzeige) ersetzt.

27



28

BA_TEC_2_009/0

Außerbetriebnahme

Heizbetrieb ausschalten bzw. Sommerbetrieb

- Stellen Sie den Drehknopf (1) in Stellung „0“.
So ist der Heizbetrieb ausgeschaltet und die Warmwasserbereitung bleibt in Betrieb (bei VCW-Geräten oder bei VC-Geräten mit Speicher).

Gerät außer Betrieb nehmen

- Schalten Sie hierzu den Hauptschalter (2) auf die Stellung „0“.
Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub), sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasser-Absperrventil (siehe Seite 14) schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zum Frostschutz auf Seite 34.

29

Anzeige	Bedeutung
S.00*	kein Wärmebedarf
S.01*	Lüfteranlauf
S.03*	Zündvorgang
S.04*	Brennerbetrieb
S.05*	Lüfter- und Wasserpumpennachlauf
S.07*	Wasserpumpennachlauf
S.08*	Brennersperre nach Heizbetrieb
S.10**	Brauchwasserschalter ein
S.34*	Frostschutzbetrieb

Eine vollständige Übersicht der Status-Codes entnehmen Sie bitte aus der Installationsanleitung.

- * Heizbetrieb
- ** Brauchwasserbetrieb (Nur VCW oder VC mit Speicher)

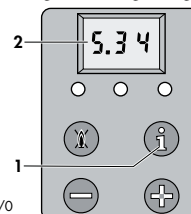
30

Statusanzeigen

(Für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachmann)

Die Statusanzeigen werden durch Betätigen der Taste „i“ (1) aktiviert. Im Display (2) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Status-Codes, z. B. „S.34“ für Frostschutzbetrieb. Die Bedeutung einiger Status-Codes können Sie aus nebenstehender Tabelle entnehmen. Durch nochmaliges Drücken der Taste „i“ kommen Sie in den Normalmodus zurück.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „S.“ angezeigt.



BA_Klassik_2_007/0

31

Schornsteinfeger-Messungen

- Gerät in Betrieb nehmen (im Display des DIA-Systems wird Brennerbetrieb angezeigt)
- Zur Aktivierung des Schornsteinfeger-Betriebes gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ des DIA-Systems drücken
- Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vornehmen
- Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „+“ und „-“ den Messbetrieb wieder verlassen oder 15 Minuten lang keine Taste betätigen.

Pflege

Reinigen Sie den Mantel Ihres Gerätes nur mit einem feuchten Tuch und evtl. etwas Seife (kein Scheuerpulver oder ähnliches verwenden).

32

Wartung / Inspektion

Erforderlich für dauernde Betriebsbereitschaft und -sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Gerätes.

⚠ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungs- und Inspektionsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät auszuführen. Beauftragen Sie damit regelmäßig Ihren Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungs-/Inspektionsvertrages.

⚠ Unterlassene Wartung/Inspektion kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und Sach- und Personenschäden hervorrufen.

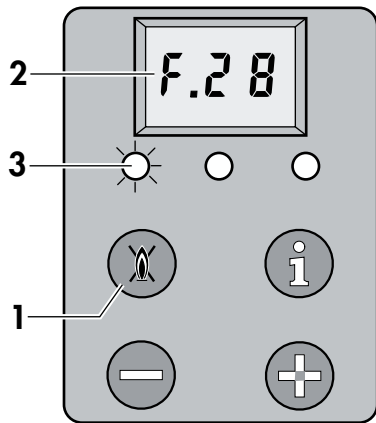
33

Frostschutz

Bitte stellen Sie sicher, daß bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden. Dabei ist jedoch zu beachten, daß sich das Gerät über die eingebauten Überwachungseinrichtungen bei entsprechenden Störungen automatisch abschaltet, z. B. Unterbrechung der Energiezufuhr (Gas, Strom) oder Störungen an der Abgasanlage. Eine andere Möglichkeit ist, sowohl die Heizungsanlage wie das Gerät vollständig zu entleeren. Von einer Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln raten wir ab. Dabei können Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten, für die wir – einschließlich etwaiger Folgeschäden – keine Verantwortung übernehmen können. Wenden Sie sich bitte wegen der zu ergreifenden Maßnahmen an Ihren Fachmann.

34

35



36

BA_Klassik_2_008/0

Störungen beim Zündvorgang

Bei Wärmeanforderung der Heizung (oder Zapfung warmen Wassers bei VCW oder VC mit Speicher) wird der Vaillant Thermoblock Klassik II automatisch gezündet und geht in Betrieb.

Erfolgt innerhalb von ca. 10 Sekunden keine automatische Zündung, so geht der Vaillant Thermoblock nicht in Betrieb und schaltet auf „Störung“.

Dies wird optisch durch die rote LED (3) und die Anzeige der Fehlercodes „F 28“ bzw. „F 29“ (Flammenausfall im Betrieb) angezeigt. Eine erneute automatische Zündung kann erst nach durchgeführter „Entstörung“ erfolgen.

Zur „Entstörung“ den Entstörknopf (1) ca. 1 Sekunde betätigen!

Ggf. Entstörknopf mehrmals drücken.

Das Gerät schaltet bei Wassermangel auf „Störung“. Diese „Störung“ wird durch den Fehlercode „F 22“ (nur bei Klassik Turbo II) oder „F 28“ oder „F 29“ (bei Klassik Kamin II) ange-

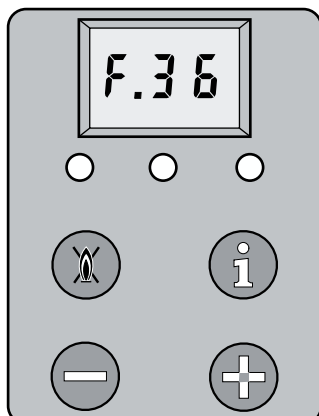
37

zeigt. Das Gerät darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist (siehe Kap. „Wasserstand kontrollieren“, Seite 16). Die „Entstörung“ erfolgt ebenfalls durch Drücken des Entstörknopfes oder durch Aus-/Einschalten des Hauptschalters.

☞ Geht das Gerät wiederholt auf Störung, so muß zwecks Überprüfung ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zu Rate gezogen werden.

38

39



40

BA_Klassik_2_009/0

Störungen im Luft-/Abgasweg bei Klassik Kamin-Geräten

Die Vaillant Thermoblock Klassik Kamin-Geräte sind mit einem Abgassensor ausgerüstet.

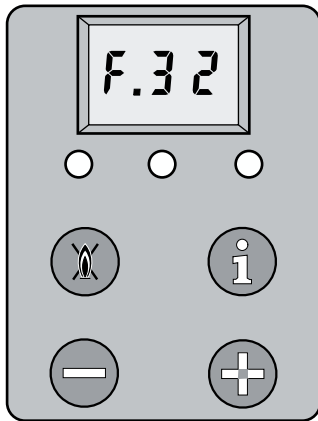
Bei nicht ordnungsgemäßer Abführung der Abgase schaltet das Gerät ab. Im Display erscheinen dann die Fehlermeldung „F 36“.

Die Wiedereinschaltung des Gerätes erfolgt automatisch ca. 15 - 20 Minuten nach dieser Abschaltung.

Bei wiederholter Abschaltung (max. 3 Zündversuche) geht das Gerät nicht wieder in Betrieb. Im Display erscheint die Fehlermeldung „F 36“.

☞ In diesem Fall muß ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

41



42

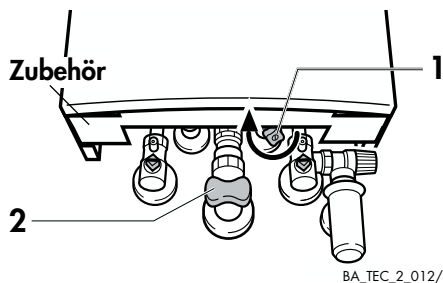
BA_Klassik_2_010/0

Störungen im Luft-/Abgasweg bei Klassik Turbo-Geräten

Die Vaillant Thermoblock Klassik Turbo-Geräte sind mit einem Lüfter ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Lüfters schaltet das Gerät ab. Im Display erscheinen dann die Fehlermeldungen „F 32“ oder „F 33“.

☞ In diesem Fall muß ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

43



BA_TEC_2_012/0

Sonstige Störungen

Bei Störungen am Gerät oder in der Heizungsanlage muß zwecks Störungsbehebung ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zu Rate gezogen werden.

Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Vaillant Thermoblock oder anderen Teilen der Heizungsanlage vor.

44

Bei eventuellen Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich schließen Sie bitte sofort das Kaltwasser-Absperrventil (1).

⚠ Explosionsgefahr durch austretendes Gas. Bei auftretendem Gasgeruch schließen Sie sofort den Gasabsperrhahn (2) am Gerät, den Hauptabsperrhahn und sorgen Sie für eine ausreichende Raumbelüftung. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, auch kein Telefon. Warnen Sie Ihre Mitbewohner und verlassen Sie das Haus.

Nehmen Sie den Vaillant Thermoblock erst wieder in Betrieb, wenn die Störung durch einen Fachmann behoben wurde.

45

Energiespartips

Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur

Um einen unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden, sollten Sie die Heizungs-Vorlauftemperatur des Gerätes entsprechend den Empfehlungen des Kapitels „Heizbetrieb“, Seite 24 einstellen.

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung

Die witterungsgeführte Heizungsregelung regelt in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als momentan benötigt. Durch die integrierte Schaltuhr werden gewünschte Heiz- und Absenksphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet. Über die weiteren Möglichkeiten informiert Sie ausführlich die Bedienungsanleitung der Heizungsregelung.

Lüften der Wohnräume

Zum Lüften der Wohnräume empfehlen wir, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Hierdurch ist ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust.

46

Raumtemperatur

Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein.

Sie können die Raumtemperatur mit Hilfe eines Raumtemperaturreglers und Thermostatventilen Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

☞ Steigt die Raumtemperatur um 1°C an, erhöhen sich die Heizkosten um ca. 6 %.

Einstellung der Betriebsart

In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muß, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb (Stellung 0, siehe Seite 28) zu schalten.

Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleibt das Gerät betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

47